

P. daplidice habe ich seit fast 50 Jahren 1. u. 2. Gen. hier nur spärlich, also vereinzelt beobachten können. In manchen Jahren überhaupt nicht. Nach meinem Dafürhalten ist daher die Annahme berechtigt, daß *daplidice* als eingewandert zu betrachten ist. Hierfür spricht der lebhaftige Flug und die Erscheinung, daß im Frühjahr 1932, sowie in 2. Gen. kein einziger Falter zu sehen war.

Nicht unbekannt möchte ich einen wunderbaren Fang von einem ♀ *Zyg. carniolica* f. *modesta* Burgeff lassen, da dieser Fang der Allgemeinheit näher gebracht zu werden verdient. Das wirklich einzigartige, herrliche Tierchen fing ich an einer Scabiosen-Blüte am 10. Aug. 1933 auf dem ca. 7 km. von hier entfernten Brandlberg. Das Tier ist auf beiden Flügeln einfarbig rot, nur die Vfl. zeigen auf beiden Seiten gegen den Innenrand je einen strahlenförmigen weißen Wisch. Hfl. haben einige winzig kleine weiße Pünktchen, unten einfarbig rot.

Von einer Namensbenennung will ich Abstand nehmen, da ich annehme, daß es sich bei diesem Tier um eine individuelle Aberration handelt.

Der Falter ging in den Besitz des Herrn Dr. Philipps-Köln a. Rh. über.

Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen (XII).

Beschreibungen und Bemerkungen.

Von Heinrich Prell, Dresden.

Fortsetzung.

Papuaea fallax spec. an subsp. nov.; ♀; Länge 19,5 mm, Breite 11 mm; Halmahera. Der *Papuaea hübnerei* Fairm. nahestehend und vielleicht ihrem Formenkreise zugehörig. Tiefschwarz mit rötlich aufgehelltem Nahtband, Kopf mit zwei Höckern auf der Stirn. Halsschild auf der Scheibe fein und zerstreut, nach dem Vorderrand zu dichter und stärker punktiert; vorn mit seichtem, stärker punktiertem Eindruck. Flügeldecken mit deutlichem Nahtstreif und mit vier Reihenpaaren grober Ringpunkte; zweiter und dritter Zwischenraum glatt, die anderen unregelmäßig punktiert.

Oryctes nasicornis L. stellt einen wohlumrissenen Rassenkreis dar, welcher von Nordwestafrika und der Pyrenäenhalbinsel bis Mittelasien verbreitet ist. Aus diesem Rassenkreise sind gegenwärtig die folgenden Arten und Unterarten beschrieben:

1. *grypus* Illiger 1803
2. *grypus=continuus* Minck 1914
3. *hindenburgi* Minck 1915
4. *hindenburgi=montanus* Minck 1915
5. *holdhausi* Minck 1914
6. *illigeri* Minck 1915
7. *kuntzeni* Minck 1915
8. *kuntzeni=mediterraneus* Minck 1915
9. *laevigatus* Heer 1841, mit den Erscheinungsformen *corniculatus* Villa 1833, *ragusae* Riggio 1882 und *siculus* Kollar 1836

10. *latipennis* Motschulsky 1845
11. *matthiesseni* Minck 1915 (nec Reitter 1907)
12. *matthiesseni*=*caspicus* Minck 1915
13. *nasicornis* Linné 1758, mit den Erscheinungsformen *aries* Mulsant 1842, *nasutus* Mulsant 1842, *progressivus* Prell 1914, *simus* Mulsant 1842 und *tuberculatus* Mulsant 1842
14. *nasicornis*=*chersonensis* Minck 1915
15. *nasicornis*=*ondrejanus* Minck 1916
16. *nasicornis*=*polonicus* Minck 1916
17. *przewalskii* Semenov et Medvedev 1932
18. *punctipennis* Motschulsky 1860
19. *turkestanicus* Minck 1914
20. *turkestanicus*=*pumilus* Minck 1916
21. *zarudnyi* Semenov et Medvedev 1932.

Die Unterscheidung dieser Formen stößt auf große Schwierigkeiten, wie unter anderem auch aus den Meinungsverschiedenheiten über die Artabgrenzung zwischen Minck und Semenov et Medvedev hervorgeht (S. et M. fassen z. B. 3+4+10+11 pars (?) + 12 als 10 zusammen, rechnen 20 als Erscheinungsform zu dem als 21 umbenannten 11 und zerlegen 19 in 19 s. str. + 17). Da die Zusammengehörigkeit aller genannten Formen zu einem Rassenkreise bei unvoreingenommener Betrachtung außer jedem Zweifel steht und früher auch bei der Benennung der einzelnen Formen zum Ausdruck gebracht wurde, erscheint es berechtigt und entspricht es dem allgemeinen Brauche, sie unter einem Artnamen zusammenzufassen. Inwieweit die verschiedenen beschriebenen Formen weiterhin als benennungswürdige Subspecies von *O. nasicornis* L. beizubehalten oder als besser nicht zu benennende Formen zu betrachten sind, mag vorläufig dahingestellt bleiben.

Macroryctes Sem. et Medv. 1932 mit *Oryctes rhinoceros* L. als Typus bezeichnet die *Oryctes*-Arten, welche von Minck (1917) 1919 bereits auf die beiden Untergattungen *Rykanes* und *Rykanoryctes* verteilt wurden; im besonderen ist *Macroryctes* als synonym (homotyp) mit *Rykanes* zu betrachten und mit diesem zugunsten von *Dimyxus* Fairmaire 1893 einzuziehen, da eine subgenerische Trennung der Arten *O. rhinoceros* Lin. und *O. ingens* Cast. (= *Dimyxus crampeli* Fairm.) nicht berechtigt erscheint.

Oryctes matthiesseni Reitter 1907, von *O. nasicornis* „durch den Clypeus, welcher in eine breite Platte ausläuft,“ verschieden, ist nach der Beschreibung synonym mit *O. desertorum* Arrow 1910, wie auch Semenov und Medvedev betonen; beide Namen sind durch den älteren Namen *O. sinaica* Walker 1871 zu ersetzen. Es ist schwer zu verstehen, daß Minck als Monograph von *O. nasicornis* den Namen *O. matthiesseni* auf eine Form aus der Verwandtschaft des *O. nasicornis* beziehen zu müssen glaubte, während er einem Vertreter der Untergattung *Rykanoryctes* Minck zukommt.

Oryctes curvicornis Sternberg 1910 wird von Bertin 1920 (Bull. Mus. Nat. Hist. T. XXVI) unter Berufung auf Minck als Synonym

zu *O. pechueli* Kolbe angesehen. Die Sternbergschen Typen des ♂ und des ♀ von *O. curvicornis*, welche richtig zusammengehören, befinden sich jetzt in meiner Sammlung; das ♂ ist, wie ich 1914 nach dem Bau der Forceps feststellte, identisch mit der Art, welche Minck allein nach dem ♂ 1913 als *O. pygmaeus* beschrieben hat. Ich selbst habe die Art, als sie etwa 1911 erstmals in meine Hand kam, für neu gehalten und beschrieben, dann aber die Diagnose nicht veröffentlicht, weil ich die Art nachträglich auf Grund der von Minck als „wertlos“ bezeichneten Beschreibung Sternbergs richtig als *O. curvicornis* erkannte. Die Tatsache, daß Sternberg auch ein ♂ von *O. pechueli* zu seinem *O. curvicornis* zog, rechtfertigt m. E. nicht, *O. curvicornis* als Synonym einzuziehen, sondern begründet (weil er es leider bei seiner Diagnose mit berücksichtigte) nur die Angabe „*O. pechueli* Kolbe ♂ = *O. curvicornis* Stbg. ♂ p. p.“; für das ♀ von *O. curvicornis* Stbg. gilt dieser Vermerk aber nicht, wie ausdrücklich zu betonen ist. Die Annahme Bertins, daß *O. pechueli* die forma minor von *O. erebus* Burm. sei, beruht offenbar auf einem Mißverständnis.

Oryctes blucheaui Fairm. 1898 ist nach einem einzigen ♂ beschrieben und soll dem auch von Madagascar bekannten *O. gigas* Cast. nahe stehen. Die Tatsache, daß Fairmaire einige der ja sehr verschieden aussehenden Erscheinungsformen von *O. gigas* unter dem Namen *O. gigas* Cast., *O. cristatus* Voll. und *D. crampeli* Fairm. als besondere Arten behandelt hat, läßt es naheliegend erscheinen, daß auch für die vorliegende „Art“ entsprechendes gilt. Da keine Angaben der ausführlichen Beschreibung dieser Deutung zu widersprechen scheinen, darf der Name *O. blucheaui* Fairm. wohl als Synonym von *O. gigas* Cast. betrachtet werden. Schluß folgt.

Kleine Mitteilungen.

In den Bemerkungen zu der Arbeit von Hobert über die Schmetterlingsfauna von Mühlhausen i. Thür.* etc. erwähnt der Verfasser, Dr. A. Petry-Nordhausen (†), von *Aporophyla lutulenta* Bkh., „daß zwar in älterer Zeit — vor 1860 — bei Erfurt einmal 1 Falter aus einer Raupe erzogen worden sei, daß aber in späteren Verzeichnissen von Erfurt die Art nicht mehr genannt werde und daß sie auch neuerer Zeit in Thüringen nicht wieder gefunden sei; die betreffende Angabe des Hobertschen Nachtrages sei also verdächtig.“ Dazu kann ich mitteilen, daß ich im Jahre 1913 bei Ernstroda (Thüringen) eine Raupe beim Schirmkratzen gefunden und den Falter, *Ap. lutulenta*, daraus erzogen habe; er steckt noch in meiner Sammlung. Im Farbenton ist er mehr bräunlich, als meine aus der Senne bei Paderborn und von der Mookerheide bei Nijmegen erzogenen Exemplare, deren Grundfarbe mehr schwärzlich ist.

Rudolf Boldt, Berg en Dal (Nijmegen)

* s. Entomologische Zeitschrift 44 Jg. S. 50 ff. und 47. Jg. S. 109 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Prell Heinrich

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Dynastinen \(XII\). Beschreibungen und Bemerkungen. 186-188](#)